



Frauen haben immer kalte Füße. Die „Paradies-Socke“ soll Abhilfe schaffen.



Die Teilnehmer des Wettbewerbs `business@school` des Amandus-Abendroth-Gymnasiums.

[Fotos und Text: Ute König]

Mit der Dinkel-Socke zum großen Erfolg Wettbewerb business@school ging am Amandus-Abendroth-Gymnasium in die letzte Runde

uk. – Im Wirtschafts-Wettbewerb business@school traten am Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG) drei Gruppen mit den verschiedensten Geschäftsideen gegeneinander an. Jetzt stehen die Gewinner fest: Die „Paradies-Socke“ überzeugte die Jury am meisten.

Seit vielen Wochen haben sich drei Gruppen mit insgesamt 14 Schülerinnen und Schülern des AAG auf ihre große Endpräsentation im Wettbewerb business@school vorbereitet. Am vergangenen Freitag mussten sie ihren Businessplan für eine originelle und innovative Geschäftsidee vorstellen. Der Plan war zwar fiktiv ausgearbeitet, musste aber doch so realistisch sein, dass er umgesetzt werden könnte.

Innerhalb von 15 Minuten mussten die Gruppen eine achtköpfigen Jury, die sich aus Vertretern verschiedener großer Wirtschaftsunternehmen Cuxhavens zusammensetzte, von ihrer Idee überzeugen. Bewertet wurde die Originalität der Idee, die unternehmerischen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die Marktchancen, das Finanzgerüst sowie die Präsentation des Businessplans.

„Überhaupt eine gute Geschäftsidee zu finden, war für die Schüler nicht gerade einfach“, erklärt Lehrer Erwin Brinkmann, der business@school an das AAG geholt und die Schüler im letzten Schuljahr als Projektleiter begleitet hat.

Was bei der Suche herauskam, war dafür umso kreativer. Die erste Gruppe machte sich Gedanken darüber, wie ein Kite-Surfer seinen Drachen ohne Hilfe in die Luft bekommen könnte. Ihr Lösungsvorschlag: „StartRight“, eine Halterung, in die der Drachen eingespannt werden kann. In Anlehnung an bereits entwickelte Einpark-Sensoren wollte die zweite Gruppe durch Ultraschall-Sensoren beim Öffnen von Auto-Türen teure Dellen verhindern.

„Die Socke, die's in sich hat“

Die dritte und auch Gewinnergruppe entwickelte die „Paradies-Socke“. Die mit Dinkelkörnern gefüllte Socke kann im Backofen erwärmt werden und soll so vor allem kalten Frauen-Füßen ein Ende machen. Außerdem besitzt sie beim Laufen eine Massagewirkung, durch die die Fußreflexzonen stimuliert werden.

„Es ist wirklich erstaunlich, wie sehr sich die Schüler neben all den Aufgaben für die Schule in das Projekt gehängt haben“, erzählt Erwin Brinkmann. Die Gewinnergruppe nahm ihre Aufgabe sogar so ernst, dass sie Kreditverhandlungen mit der Stadtsparkasse geführt hat. Auch den Rat von diversen Heilpraktikern hat sie eingeholt.

Allen Gruppen wurden ihre große Motivation und ihre gelungenen Präsentationen positiv angerechnet. Kleine Mängel gab es trotzdem noch: Die Finanzierung sei von allen zu knapp berechnet worden, befand die Jury.

Regionalentscheid im Mai

Bis Mai haben die Erfinder der Paradies-Socke, Andrea Csiby, Lukas Striswald, Hagen Buck-Wiese, Lea Zingel und Sarah Schünemann, noch Zeit, die Tipps der erfahrenen Wirtschaftsleute zu beherzigen und ihren Businessplan weiter zu verbessern. Denn dann fahren sie zum Regionalentscheid nach Hannover, wo sie sich mit ihrer Geschäftsidee gegenüber anderen niedersächsischen Schülergruppen behaupten müssen.

Business@school ist eine Initiative von The Boston Consulting Group (BCG), einer weltweit agierenden Unternehmensberatungsfirma. Die Teilnehmer beschäftigen sich ein Schuljahr lang zunächst mit Konzernen sowie kleinen Wirtschaftsunternehmen aus ihrer Region und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Am Ende jeder Projektphase stellen die Schülerteams ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation vor Publikum vor. Die besten Businesspläne werden bei Veranstaltungen auf Schul-, Regional- sowie Europaebene von einer Jury ausgezeichnet.

CN vom 29.04.2008 (S. 16)